

33. Der weiter hinaus sehende Gott aber wollte sie, der leiblichen Abkunft halber, vor seine Kinder Abrahams nach seinem Sinne erkennen, erklärte sich demnach rund heraus, daß, obgleich denen leiblichen Kindern Abrahams, um der Väter willen, besondere Gnade vor andern angeboten würde, doch diejenige nur Abrahams Kinder wären, die Gottes Gnade annähmen, und daher Abrahams Glauben hätten, auch Abrahams Werke thäten, sie möchten nach der natürlichen Abkunft herkommen, von wem sie wollten, Juden oder Heiden seyn, und daß diese zu dem geistlichen Saamen gehörten, der da der Welt, und zwar der zukünftigen Welt, Erbe seyn sollte. Bey aller ihrer Blindheit müssen es die Juden mit merkwürdigen, ob schon von ihnen selbst nicht verstandenen Worten gesehen, wenn sie sagen: Abraham habe den großen Gott um einen ewigen Saamen gebeten. Lightfoots Horz Hebr. in Joh. VIII, 33. Eisenmengers entdecktes Judenthum, Th. II, C. IV, p. 694. Schneiders Biblisches Lex. Th. I.

Abrahamsfon (Peter), ein sehr gelehrter Schwede und Harads-Höfding, hat das Lage-oder Geseß-Buch 1704 zu Kopenhagen mit vortrefflichen Randlosen herausgegeben, so, daß seine Ausgabe die vorher herausgekommenen Sammlungen der Schwedischen Geseße, bey weiten übertrifft. Er starb zu Anfange des Monats 1741 zu Stockholm. Struvs Bibl. Juris p. 91. Genealogisch-historische Nachrichten B. III, p. 285.

Abrahams-Saamen, s. Abrahams-Kinder.

Abraham WALDENSIS, ein Englischer Dominicaner von Cantelberg, soll Doctor der H. Schrift zu Cambridge gewesen seyn, und 1300 floriret, auch super IV sententiarum libros; ingleichen super libros Aristotelis de Logica, Phisicorum, und de anima geschrieben haben. Richard de Scriptor. Ord. Dominic. Jöchers Gel. Lexic.

Abraham WORMATIENSIS, ein Rabbiner im Anfange des funfzehnden Jahrhunderts, hatte sich stark auf die Cabbale gelegt, und fast ganz Orient durchreiset, auch auf seiner Heimreise Italien und Frankreich besucht. Er schrieb einen Hebräischen Tractat de Cabbala in vier Büchern, welcher auch in die deutsche Sprache überfetzt worden ist. Wolfs Biblioth. Hebr. Jöchers Gel. Lexic.

Abrahamz (Valenus), s. Abrahams (Valenus), im I B. p. 162.

Abraids Brunnen (Orden der Aebtisin von), s. Orden (Nonnen-), im XXV B. p. 1759.

Abraids Brunnen (Orden der reformirten Aebtisin von), s. Orden (Nonnen-), im XXV B. p. 1759 u. f.

Abram (Jacob Hyacinth), war 1721 Rath des Herzogs von Lothringen in dem Souveraine Cour. Genealogiophilis jetztlebenden Häupter Frankreichs Fortf. II, p. 283.

Abramboe, oder Abrambow, eine große Stadt auf der Küste von Guinea, in Africa, sieben und zwanzig kleine Meilen von Capo Corfe Nordwärts gelegen. Es wird daselbst ein großer Markt gehalten, und ein starker Handel mit Gold getrieben. Auf Verordnung des Königes von Fetu kommt alda zu einer gewissen Zeit des Jahrs eine große Menge Volks aus allen Gegenden des Landes zum Tanzen zusammen. Das Fest heißet die Tanz-Zeit, und währet acht Tage. Es ist ein unglaublicher Zulauf des Volks von allen Orten her, welches den Tag und den meisten

Universal-Lexici Supplementen-Band.

Theil der Nacht in dieser Ergezlichkeit zubringet. Sammlung aller Reisebeschreibung. Th. IV, p. 70.

Abrambon, Stadt, s. Abaraus, im I B. p. 46; ingleichen oben Abaraus.

Abrambou, Königreich, s. Abramboe, im I B. p. 163.

Abrambow, Stadt, s. Abramboe.

Abramus (Nicolaus), s. Abram (Nicolaus), im I B. p. 163.

Abranitis, Landschaft, s. Auranitis.

Abrantes (Herzoge von), s. Alencastro, im I B. p. 1126 u. ff.

Abrantus, Stadt, s. Abrantes, im I B. p. 164.

Abra von Raconis (Carl Franz), s. Raconis (Carl Franz; Abra von), im XXX B. p. 500.

Abra Raconisfus (Carl Franz), s. Raconis (Carl Franz; Abra von) im XXX B. p. 500.

Abras, eine Stadt in dem Königreich Mocha, im glückseligen Arabien. Salmons Staat von Arabien.

Abrasar, s. Abraras im I B. p. 164 u. f.

ABRASIO INTESTINORUM, s. *Intestinorum abrasio*.

Abraspeln, s. Abschaben, Geraspelt, u. Raspeln.

Abtrathendes Gewissen, ist eine Art des vorhergehenden und insbesondere des antreibenden Gewissens, wenn nämlich erkannt wird, die Handlung sey durchs Geseß verboten. Baumgartens Theolog. Moral. §. 37.

Abrauchen, s. Verblasen, im XLVI B. p. 181.

Abrauchung, s. *Evaporatio*, im VIII B. p. 2065.

Abraum, ist in der Baukunst diejenige Erde, Schutt oder Gemülle, so man wegzuschaffen hat, wenn man ein Gebäude oder dergl. Werk auf festen Boden stellen will. Penthers Bürgerl. Baukunst Th. I.

Abraum, Damm-Erde, heißet die Erde, so bey Sand-oder Lehmgruben, u. s. w. oben auflieget, und abgetragen werden muß, ehe man zu dem, so gesucht wird, gelangen kann. Also wird Abraum insbesondere bey Steinbrüchen vor diejenige lose Erde, Schutt oder Kies genommen, so oben auf den festen Klippen lieget, und falls man zu den festen Steinen gelangen will, weg-oder abzuräumen ist. Tablonski Lexicon. Penthers Bürgerl. Baukunst, Th. I.

Abraum, oder Abräumen, Franz. *Vuidange*, ein bey dem Holzschlage und Holzhandel gebräuchliches Wort, bedeutet die Abführung des einem Kaufmann angewiesenen Holzes, nachdem es gefället und deputiret worden. Savary Dict. im Suppl. T. IV, p. 676.

Abrechnung, s. Compensation, im VI B. p. 868.

Abrechnung, Fr. *Decompte*, heißet im Kriegswesen die Rechnung, so von Zeit zu Zeit, zwischen dem Capitain und seinen untergebenen Soldaten gehalten wird, um das Vorgestreckte, oder auf die Löbnung zurück behaltene gegen einander abzurechnen. Sächs Ingenieur-Lexic. p. 4.

Abrecht, ein in der Stadt Bern ausgestorbenes Geschlecht, aus welchem im 15 Jahrhundert auch einer des großen Raths gewesen. Leus Schweizer. Lexicon.

Abrechttau, ein Dorf mit einer Kirche in Preußen, und zwar in Oberlande, und Hauptamte Rosenberga gelegen und dem Burggrafen von Dohna zuständig. Abels Fortgesetzte Preussische Geographie p. 30 u. 252.

Abrecouh, Stadt, s. Abercouh.

Abreda, oder Fort Abreda, ein Fort am Fluße Gambia, in der Africanischen Landschaft Nigritien, welches die Franzosen 1695 angeleget, nachdem sie vorhero